

geformt, obgleich sie sich keiner Sandalen bedienen; auch fehlt es ihrer Stimme nicht an Reize, und selbst ihre Sprache erhält durch eine weibliche Kehle viel Annehmlichkeit. Beim Sprechen machen sie eine Menge Gebärden, wodurch ihre Arme Anstand und Grazie erhalten.

Da der Hottentott von Natur furchtsam ist, so erklärt sich daraus sein wenig unternehmendes Betragen sehr leicht. Sein kaltblütiges, phlegmatisches Wesen und sein bedächtlicher Anstand geben ihm überdem eine gewisse zurückhaltende Miene, die er selbst in den Augenblicken der Freude nicht ganz ablegt.

Die angeborne Gleichgültigkeit des Hottentotten ist die Ursache seiner Unthätigkeit und Faulheit. Die Hütung seines Viehes und die Herbeischaffung der nöthigsten Nahrungsmittel sind seine Hauptbeschäftigung. Die Jagd treibt der Hottentott nicht wie ein leidenschaftlicher Jäger, sondern vielmehr als ein Mensch, den sein Magen zu dieser Beschäftigung antreibt. Das Vergangene leicht vergessend, und für die Zukunft völlig unbekümmert, lebt der Hottentott bloß für den jedesmaligen Augenblick.